

# Liberating Echoes - Festival

06. September 2025 – 30. November 2025

Kühlhaus Berlin, St. Matthäus - Kirche, Villa Elisabeth

# Spielende Insel

EIN KAMMERMUSIK PROJEKT

## **Liberating Echoes** Der Widerstand der Erinnerung

„Liberating Echoes“ ist ein Kammermusik - Festival, das sich mit der untrennbaren Verbindung zwischen Musik, Kunst und der menschlichen Freiheit auseinandersetzt. Es ist ein Festival der Erinnerung, der Reflexion und der Transformation 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Fünf Konzerte an drei Spielorten in Berlin, 15 renommierte Musiker\*innen mit spektakulären Programmen und eine ausgewählte Darbietung bildender Kunst warten auf Sie.

Musik bewahrt, was sonst vergeht – sie erzählt, wo Worte verstummen, und überträgt Erfahrungen durch Zeit und über Generationen hinweg. Sie ist Ausdruck innerer Bewegtheit, Resonanzraum des Erinnerns, Botschafterin des Menschlichen.

## **Programm**

06. September 2025 | 19:30 Uhr Kühlhaus Berlin

### **Echoes of Silence** Verfemte Stimmen und der Widerhall der Geschichte

Gideon Klein (1919-1945) Streichtrio in d-Moll Op. 3, Dmitri Schostakowitsch (1906-1975) Klaviertrio Nr. 2 e-Moll Op. 67, Ernest Chausson (1855-1899) Klavierquartett in A-Dur Op. 30

07. September 2025 | 18:00 Uhr Kühlhaus Berlin

### **Songs in the Shadows** Lieder von Liebe, Verlust und Erinnerung

Alma Mahler-Werfel (1879-1964) Fünf Lieder, Victor Ullmann (1898-1944) fünf Liebeslieder Op. 26, Alexander Zemlinski (1871-1942) Lieder, Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier Op. 3

07. September 2025 | 19:30 Uhr Kühlhaus Berlin

### **Transcending Echoes** Spannung, Auflösung, Liebe und Verklärung

Maurice Ravel (1875-1937) Violinsonate in G-Dur, Johannes Brahms (1833-1897) Klarinetten trio in a-Moll Op. 114, Arnold Schönberg (1874-1951) Verklärte Nacht Op. 4 (Streichsextett)

27. November 2025 | 19:30 Uhr St. Matthäus - Kirche

### **Liberating Echoes** - Traces of the Unspoken

Erwin Schulhoff (1894-1942) Duo für Violine und Violoncello, Robert Schumann (1810-1856) Klavierquartett Es-Dur Op. 47, Erich Wolfgang Korngold (1897-1957) Klaviertrio D-Dur Op. 1

30. November 2025 | 19:00 Uhr Villa Elisabeth

### **Flowing Echoes** Vergessene Perspektiven: Komponist\*innen und neue Resonanzen

Michaela Catranis (\*1985) „Widening Circles“ - Violine und Klavier, Amy Beach (1867-1944) Klaviertrio Op. 150, Fanny Hensel (1805-1847) Streichquartett Es-Dur, Gabriel Fauré (1845-1924) Klavierquartett Nr. 2, g-moll Op. 45

## **Unterstützer des Projektes**

Kühlhaus Berlin, RKI Rumänisches Kulturinstitut, Konzertleben e.V.

## **weitere Infos und Kontakt**

<https://spielendeinsel.de>

<https://spielendeinsel.de/liberating-echoes-berlin.html>

<https://www.youtube.com/@SpielendeInsel>

<https://www.eventim-light.com/de/a/65a5b2a73d078078bfff9822f>

Catalin Serban, [info@spielendeinsel.de](mailto:info@spielendeinsel.de), 0179 77 16 143

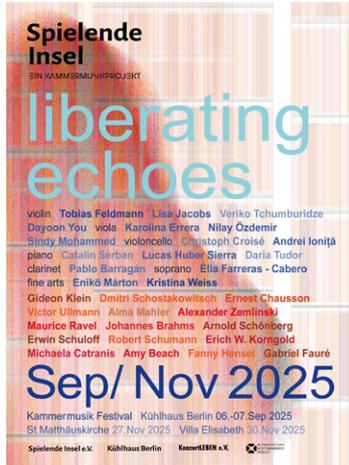
# Liberating Echoes - Festival

06. September 2025 – 30. November 2025

Kühlhaus Berlin, St. Matthäus - Kirche, Villa Elisabeth

# Spielende Insel

EIN KAMMERMUSIK PROJEKT



Spielende Insel - VOICES @ Kühlhaus Berlin © A.Meier

## Das Konzept des Liberating Echoes - Festivals

Liberating Echoes widmet sich jener Musik, die unter schwierigen Umständen entstand – in Zeiten der Verdrängung, des Exils, des inneren oder äußeren Schweigens. Werke von Komponisten wie Zemlinsky, Ullmann, Klein, Schönberg oder Korngold bilden das Herzstück des Festivals; sie tragen Spuren von Bedrohung, aber auch von innerer Größe und sind Zeugnisse künstlerischer Selbstbehauptung – vielstimmig, kraftvoll, zutiefst persönlich. Musik wird hier zur Lebenslinie, zur Behauptung der Würde und zum bleibenden Ausdruck schöpferischer Freiheit.

Neben diesen Stimmen rücken auch Werke ins Licht, die lange unbeachtet blieben oder im Schatten großer Namen standen. Die Musik von Fanny Hensel, Amy Beach und Alma Mahler-Werfel zeigt eine künstlerische Handschrift, die sich innerhalb gesellschaftlicher Begrenzungen formte – mit Unabhängigkeit, Tiefe und Klangfantasie. Dass ihre Werke erst in jüngerer Zeit breitere Aufmerksamkeit fanden, verweist nicht auf ihre fehlende Qualität, sondern auf überholte Sichtweisen, die sich heute weiten. Eine gegenwärtige Perspektive bringt die Komponistin Michaela Catranis ein, deren Musik als poetisch und verstörend zugleich beschrieben wird.

Gemeinsam mit den Werken von Fauré, Brahms, Schumann oder Chausson entfalten sie ein weit verzweigtes Netz klanglicher Bezüge – Dialoge über Zeiten, Herkunft, Ausdruck und Zugehörigkeit. Die Grenzen verwischen: nicht das Geschlecht, sondern die Perspektive wird hörbar.

Getragen wird das Festival von international gefeierten Musiker\*innen wie Tobias Feldmann, Veriko Tchumburidze, Pablo Barragán, Karolina Errera, Sindy Mohamed, Andrei Ioniță, Catalin Serban und vielen anderen, die gemeinsam diese Reise durch klangliche Fragmente, Erinnerungen und poetische Visionen gestalten.

Begleitet werden die Konzerte von Licht- und Rauminstallationen der Künstlerinnen Kristina Weiß und Enikő Márton, die mit subtilen Mitteln das Sichtbare und Unsichtbare der Musik umkreisen. Ihre Arbeiten verwandeln die Konzertsäle in Räume, in denen Klang, Licht und Erinnerung miteinander verschmelzen.

In unserer Welt voller Brüche und Umbrüche zeigen uns die Konzerte des Festivals, 80 Jahre nach Kriegsende, dass Kunst nicht nur Vergangenes in unsere Zeit transportiert, sondern ganz aktuell zu neuen Horizonten motiviert, Hoffnung sät und als Resonanzraum des Menschlichen erscheint.

# Liberating Echoes - Festival

06. September 2025 – 30. November 2025

Kühlhaus Berlin , St. Matthäus - Kirche , Villa Elisabeth

# Spielende Insel

EIN KAMMERMUSIK PROJEKT



Andrei Ioniță © Nikolaj Lund



Catalin Serban © Andrej Grilc

## künstlerische Leitung

**Andrei Ioniță** (Violoncello) ist Gewinner der Goldmedaille beim XV. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb 2015 und zählt zu den führenden Cellisten seiner Generation. The Times lobte ihn als „einen der aufregendsten Cellisten des letzten Jahrzehnts“. Geboren 1994 in Bukarest, Rumänien, begann er seine musikalische Ausbildung bei Ani-Marie Paladi und setzte sie bei Jens Peter Maintz an der Universität der Künste Berlin fort.

Neben seiner solistischen Karriere ist Andrei ein leidenschaftlicher Kammermusiker und musizierte mit Größen wie Martha Argerich, Christian Tetzlaff und Steven Isserlis. Seine Vielseitigkeit spiegelt sich auch in seinem Repertoire wider, das von Bach und Kodály bis zu zeitgenössischen Komponisten wie Brett Dean reicht. Sein Debütalbum bei Orchid Classics kombiniert eine Weltpremiere mit Werken von Bach und Kodály und erhielt begeisterte Kritiken.

**Catalin Serban** (Klavier) Der in Berlin lebende Pianist wurde als herausragender Vertreter seiner Generation in seinem Geburtsland Rumänien gefeiert, wo er am Bukarester George-Enescu-Musikgymnasium seine Ausbildung begann. Er setzte seine musikalische Entwicklung als Stipendiat mehrerer Stiftungen in Deutschland fort und studierte an der Universität der Künste Berlin sowie der Musikhochschule Lübeck bei Martin Hughes und Konrad Elser und wurde Preisträger bei internationalen Wettbewerben in Deutschland (Bremer Klavierwettbewerb), Italien (Senigallia) und Rumänien.

Catalin Serban konzertiert auf bedeutenden Bühnen wie dem Konzerthaus Berlin, der Berliner Philharmonie, der Bremer Glocke, dem Bukarester Athenäum und dem Stadtcasino Basel. Seine musikalische Präsenz zeigt sich auch bei renommierten Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, dem Brahms-Festival Lübeck, den Fränkischen Kammermusiktagen oder dem Oberstdorfer Musiksommer.

# Liberating Echoes - Festival

06. September 2025 – 30. November 2025

Kühlhaus Berlin , St. Matthäus - Kirche , Villa Elisabeth

# Spielende Insel

EIN KAMMERMUSIK PROJEKT



violin **Tobias Feldmann** **Lisa Jacobs** **Veriko Tchumburidze** **Dayoon You** viola **Karolina Errera** **Sindy Mohammed**  
**Nilay Özdemir** violoncello **Christoph Croisé** **Andrei Ioniță** soprano **Èlia Farreras** clarinet **Pablo Barragán** piano  
**Catalin Serban** **Lucas Huber Sierra** **Daria Tudor**

## Musikerinnen und Musiker

**Tobias Feldmann** (Violine) Vom britischen Telegraph als eine „echte Entdeckung“ mit „entzückend, makelloser Lyrik“ gefeiert, gilt der deutsche Geiger als eine der interessantesten musikalischen Persönlichkeiten seiner Generation. Seine facettenreichen Auftritte zeichnen sich durch stilistische Vielseitigkeit, starke Bühnenpräsenz und emotionale Tiefe aus.

**Lisa Jacobs** (Violine) Die niederländische Geigenvirtuosin ist bekannt für ihre leidenschaftlichen Auftritte, interessanten Programme und kommunikativen Qualitäten auf der Bühne. Im Alter von 17 Jahren gab Lisa ihr erfolgreiches Debüt mit dem Royal Concertgebouw Orchestra unter der Leitung von Riccardo Chailly. Seitdem konzertiert sie auf der ganzen Welt, sowohl als Solistin mit renommierten Orchestern und Dirigenten als auch als Rezitalistin und lebhaftes Kammermusikerin.

**Veriko Tchumburidze** (Violine) Die Violinistin, Gewinnerin des Internationalen Henryk-Wieniawski-Violinwettbewerbs 2016, hat sich als vielseitige Solistin und Kammermusikerin einen Namen gemacht. Sie begann ihre Ausbildung in ihrer Geburtsstadt Adana, Türkei, bei Selahattin Yunkus und Lily Tchumburidze und setzte ihr Studium bei Dora Schwarzberg in Wien sowie bei Ana Chumachenco in München fort. Zu ihren prägenden Stationen zählen Meisterkurse bei Seiji Ozawa und das Verbier Festival, wo sie bedeutende musikalische Impulse erhielt.

**Dayoon You** (Violine) geboren in Seoul, Korea, begann mit sechs Jahren Violine zu spielen und debütierte im Alter von acht Jahren im Seoul Arts Center. Er absolvierte die „Korea National University of Arts“ und studiert derzeit an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Kolja Blacher. Dayoon You fand zum ersten Mal internationale Anerkennung als Finalist beim internationalen Henryk Wieniawski Wettbewerb für Violine in Posen und gewann 2023 den 2. Preis beim Internationalen Long-Thibaud Violinwettbewerb in Paris.

**Karolina Errera** (Viola) Die mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnete Bratschistin ist eine Künstlerin mit natürlicher Musikalität, feinem Geschmack und Bescheidenheit. Sie ist Preisträgerin des 9. Jan Rakowski Viola Wettbewerbs (2013), des VIII. Internationalen Yury Bashmet Viola Wettbewerbs (2018) sowie Preisträgerin beim 52. Markneukirchen-Wettbewerb (2017) und Peter-Pirazzi-Wettbewerb (2019).

**Sindy Mohamed** (Viola) Die französisch-ägyptische Bratschistin gehört zu den vielversprechendsten jungen Musiker\*innen ihrer Generation. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie regelmäßig zu Gast bei großen Festivals wie Moritzburg Festival, Schubertiade Hohenems, Kronberg Festival, das Festival d'Aix-en-Provence und Folles Journées de Nantes und konzertiert mit namhaften Orchestern und renommierten internationalen Künstler\*innen. Als Preisträgerin des Internationalen Anton Rubinstein-Wettbewerbs 2017 und Stipendiatin trat sie als Solistin in England mit der Royal Northern Sinfonia unter Lars Vogt auf.

# Liberating Echoes - Festival

06. September 2025 – 30. November 2025

Kühlhaus Berlin, St. Matthäus - Kirche, Villa Elisabeth

# Spielende Insel

Ein Kammermusikprojekt



violin **Tobias Feldmann** **Lisa Jacobs** **Veriko Tchumburidze** **Dayoon You** viola **Karolina Errera** **Sindy Mohammed**  
**Nilay Özdemir** violoncello **Christoph Croisé** **Andrei Ioniță** soprano **Èlia Farreras** clarinet **Pablo Barragán** piano  
**Catalin Serban** **Lucas Huber Sierra** **Daria Tudor**

**Nilay Özdemir** (Viola) Die Türkische Bratschistin studierte bei Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, bei Tatjana Masurenko an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und zuletzt an der Universität für Künste Berlin bei Hartmut Rohde, wo sie ihr Masterstudium abschloss. Neben ihren Kammermusikauftritten in renommierten Sälen wie dem Brahmsaal im Musikverein Wien, der Victoria Hall Genf und der Philharmonie Berlin hat sie in den letzten Jahren ihr Orchester-Repertoire durch ihre Tätigkeiten als Solo Bratschistin im Gürzenich Orchester in Köln und als Stellvertreterin Solo-Bratsche im Konzerthaus Orchester in Berlin stetig erweitert.

**Christoph Croisé** (Violoncello) Der schweizerisch-französisch-deutsche Cellist und Komponist ist international gefragt für seine stilistische Vielseitigkeit und künstlerische Tiefe. Bereits mit 17 debütierte er in der Carnegie Hall New York, seither konzertiert er weltweit in renommierten Sälen wie der Elbphilharmonie, Philharmonie Berlin und Wigmore Hall London. Als Solist trat er mit führenden Orchestern auf und gewann zahlreiche internationale Wettbewerbe. Seine vielfach ausgezeichneten Einspielungen erscheinen u. a. bei AVIE Records und erreichen Millionenpublikum auf Streaming-Plattformen.

**Pablo Barragán** (Klarinette) Der Klarinetist ist bekannt für seinen raffinierten Klang, gepaart mit hohem technischem Können, Bühnencharisma und einer grenzenlosen Neugierde für die programmatische Gestaltung seiner Auftritte. Pablo bekam seine Ausbildung am Konservatorium von Sevilla bei Antonio Salguero und bei Matthias Glander an der Fundación Barenboim-Said in Sevilla. Er ist unter anderem Gewinner des Prix Crédit Suisse Jeunes Solistes 2013.

**Èlia Farreras-Cabero**, die katalanische Sopranistin, begann im Alter von vier Jahren mit dem Cellospiel und studierte später Gesang am Conservatori Professional de Música de Sabadell bei ihrer Mutter, Elisenda Cabero. Derzeit studiert sie Gesang an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Britta Schwarz. In diesem Jahr wurde sie im Rahmen des Programms Lied the Future mit dem Stipendium der Schubertiada sowie als Young Artist beim Leeds Lieder Festival ausgezeichnet. Seit 2023 erhält sie das Deutschlandstipendium.

**Lucas Huber Sierra** (Klavier) begann seine pianistische Ausbildung in Madrid. Anschließend Studien führten ihn an die HfMT Köln und die Musikhochschule Lübeck zu Josef Anton Scherrer und Konrad Elser. Der mehrfache Preisträger internationaler Wettbewerbe konzertierte bereits in wichtigen Sälen Europas und produzierte Rundfunkaufnahmen für diverse deutsche Sender.

**Daria Tudor** (Klavier) Die aus Ploiești (Rumänien) stammende Pianistin, ausgezeichnet als Best Young Artist of the Year beim Cincinnati Art of the Piano Festival (2019), begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel und debütierte bereits mit neun mit dem Rumänischen Radio Kammerorchester. Nach zahlreichen Erfolgen bei nationalen Wettbewerben und Auftritten in Radio und Fernsehen zog sie 2015 nach Deutschland und entwickelte eine internationale Karriere als Solistin und Kammermusikerin.

# Liberating Echoes - Festival

06. September 2025 – 30. November 2025

Kühlhaus Berlin, St. Matthäus - Kirche, Villa Elisabeth

# Spielende Insel

EIN KAMMERMUSIK PROJEKT



Kristina Weiß



Enikő Márton



ohne Titel, 2024 © Enikő Márton

## bildende Kunst und künstlerisches Konzept

**Kristina Weiß** arbeitet als freischaffende Künstlerin in München und ihrer Geburtsstadt Berlin. Der visuelle Ausdruck akustischer Phänomene ist ein zentraler Impuls ihrer bildnerischen und installativen Arbeit. Zeitbasierte Phänomene wie Klangbewegungen und Atmosphärisches werden ins Sichtbare übersetzt. Kristina Weiss ist international auf renommierten Messen und Ausstellungen vertreten.

**Enikő Márton** Die DLA Künstlerin absolvierte ihr Studium an der Künstlerischen Fakultät der Universität Pécs und der Akademie der Bildenden Künste in München. 2015 verteidigte sie erfolgreich Ihre Doktorarbeit. Lange Zeit beschäftigte sie sich mit den speziellen Eigenschaften von verschiedenen Stoffen, aber angesichts ihrer Doktorarbeit hat sie sich besonders in die Farbenlehre vertieft. Neuerdings konzentriert sie sich neben der Malerei auch auf die Gestaltung von Objekten.



Kühlhaus Berlin



St. Matthäus-Kirche



Villa Elisabeth

## Veranstaltungsorte

Die fünf Konzerte des Festivals finden an drei verschiedenen Spielorten statt:

Kühlhaus Berlin, Luckenwalder Str. 3, 10963 Berlin, St. Matthäus-Kirche, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin und Villa Elisabeth, Invalidenstr. 3, 10115 Berlin

# Liberating Echoes - Festival

06. September 2025 – 30. November 2025

Kühlhaus Berlin, St. Matthäus - Kirche, Villa Elisabeth

# Spielende Insel

EIN KAMMERMUSIK PROJEKT



## Spielende Insel - Ein Kammermusikprojekt

Gegründet von dem Pianisten Catalin Serban und dem Cellisten Andrei Ioniță, bringt die Spielende Insel herausragende Musiker\*innen der jungen internationalen Klassikszene zusammen, um in wechselnden Formationen Kammermusik auf höchstem Niveau zu gestalten. Was uns verbindet, ist die Begeisterung für diese besondere Form des musikalischen Dialogs – intim, spontan, risikofreudig, durchlässig.

Die Spielende Insel öffnet Kammermusik für andere Künste: In Zusammenarbeit mit Künstler\*innen aus den Bereichen Literatur, Schauspiel, Malerei und visueller Kunst entstehen Konzerte, in denen Klang und Sprache, Bild und Bewegung aufeinander reagieren. Diese Form der künstlerischen Vernetzung ist uns ein zentrales Anliegen – sie schafft neue Erfahrungsräume, sensibilisiert die Wahrnehmung und erweitert die Ausdrucksmöglichkeiten der Musik.

Unsere Konzerte finden bewusst nicht nur in etablierten Konzertsälen statt, sondern auch an besonderen Orten, die Raum für Atmosphäre und Konzentration schaffen. Von der großen Bühne bis zum Off-Space: Uns interessiert, wie Musik Orte verwandelt – und wie Orte Musik verändern können.

Catalin Serban und Andrei Ioniță kuratieren das Projekt gemeinsam und laden regelmäßig befreundete Solist\*innen und Kammermusiker\*innen ein, sich daran zu beteiligen. In den vergangenen Jahren waren unter anderem Veriko Tchumburidze, Seiji Okamoto, Noa Wildschut, Dayoon You, Cindy Mohamed, Nilay Özdemir und viele weitere Teil der Insel.

## Spielende Insel e.V.

Der gemeinnützige Verein Spielende Insel e.V. wurde 2023 zur Förderung von kultureller Bildung durch Kunst, insbesondere durch klassische Musik in Berlin gegründet. Der Verein hat eine interdisziplinäre Ausrichtung und fördert die Zusammenarbeit von Musiker\*innen, bildenden Künstler\*innen, Literat\*innen und weiteren Kulturschaffenden.

Amtsgericht Charlottenburg VR 41009 B, Steuernr. des Vereins: 27/647/60048

Vereinskonto: Berliner Sparkasse DE31 1005 0000 0191 3912 63